



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

CCC. Bernd und Werner von der Schulenburg genehmigen, daß ihr Vetter Heinrich von der Schulenburg die Ratsherren Salzwedel's zu Testamentarien in Bezug auf sein Allodial - Vermögen einsetze, am 12. ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

eorum heredibus deficientibus seu minime superstitibus, Juspatronatus huiusmodi ad Aduocatum pro tempore venerabilium dominorum decani et Capituli dicte ecclesie Magdeburgensis pertinebit, Sic tamen, quod personam ydoneam ad idem Altare ad nutum et voluntatem seu ad nominationem eorundem dominorum Archidiacono predicto presentare teneatur et presentet dictusque Rector eundem prepositum in Wolmerstede, In choro et processionibus cum et quando opus fuerit rogatus in diuinis officiis adiuuabit, sic tamen, quod missae per dictum Rectorem dicende nullatenus impediantur et negligantur ac votiuas et alias elemosinas sibi datas sibi licite retinebit, de offerendis vero in altari celebrationis tempore missarum Rectori presentabit. Quod si forte huiusmodi Septem Marce cum dimidia per Archiepiscopum pro tempore Magdeburgensem redimerentur pro Centum marcis huiusmodi, ut fieri potest, ut presertur; extunc Rector dicti altaris de adiutorio et consilio eorundem dominorum decani et Capituli dicte ecclesie Magdeburg. ac Johannis de Eynbeke et heredum eius predictorum, si superstitierint, et ipsi cum eodem Rectore pro eisdem Centum marcis alios dictos perpetuos redditos si haberi poterint aut sub reemptione licita, prout melius fieri poterit, emant ad vicariam predictam et Rectorem pro tempore perpetue permanuros. Que omnia et singula videlicet fundationem, dotationem, donationem, dispositionem et ordinationem aliaque, prout supra mentionata sunt, ad deuotas eiusdem domini Johannis preces gratas et grata ac ratas et rata habentes, auctoritate ordinaria tenore presentium in dei nomine auctorifimus, approbamus et confirmamus, Ipsasque et Ipsa sub anathemate et interminatione maledictionis eterne mandamus et volumus inuolabiliter obseruari, decernentes predictum altare beneficium ecclesiasticum debere censeret et bona seu predicta et predictos ad ipsum pertinentia et pertinentes tam presentia et presentes, quam futura et futuros, ecclesiastica et ecclesiasticos fore, Necnon inuales et destructores eorundem tamquam sacrilegos esse puniendos. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre auctorifationis, approbationis et confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et nostram se nouerit incursum. In quorum omnium et singulorum fidem presentes litteras fieri et sigilli nostri maioris iussimus sub appensione communiri. Datum in Castro nostro Groningen, nostre halberstadtensis dyocesis, Sub anno Millesimo Quadringentesimo decimo octauo, Indictione vndecima, in die sancti Andree apostoli.

Nach dem Originale des Königl. Provinzial-Archives zu Magdeburg.

CCC. Bernd und Werner von der Schulenburg genehmigen, daß ihr Vetter Heinrich von der Schulenburg die Rathsherrn Salzwedel's zu Testamentarien in Bezug auf sein Allodial-Vermögen einsetze, am 12. März 1419.

Wy Bernd vnde Werner, brodere, geheyten van der Schulenburg, vnde vnse eruen Bekennen myd orkunde desses breues vor alsweme, dat id vnse gude wille is, dat hinrik van der Schulenburg, vnse vedder, hat heft vnde settet by synem leuende vnde myd volmacht In vnser Jegenwardicheit sunder vnse wedersprake de Erwerdigen Borgermestere vnde Radmanne to Soltwedel der olden Stad to testamentern, to schickern vnde to vorwefern synes ey-

negen gudes, dat he suluen handelt, alse syne reden pennynghe to schickende vnd to gheuende na hinrickes dode, vnse veddern, wûr he dat ghifft by sinem leuende eder in sinem lesten. Were ok dat hinrik, vnse vedder vorseuen, des nicht en bestelle by sinem leuende vnde he also storue vnbestellet vnde vnbeschicket, wat denne desse vorseuen sine testamentere deden na sinem dode myd synem vorseuen gude, dat schal vnse gude wille wesen vnde en willen dar neynerleie saghe in spreken eden touen, dat an dessem vorseuen testamente mochte schedelik wesen vnde laten van aller ansprake in dessem breue. Alle desse vorseuen stucke en samend vnde eyn Jüwelk besundern loue wy vorseuen Bernd vnde Werner van der Schulenburg vnde vnse eruen alle den jennen, de dessen breff hebben to trauer hand vnde vppe louen by licht wert to desser vorseuen testamenter behuff. Des to bekantnisse hebbe wy vnse Ingefegele wilken vnde myd gudem willen an dessen breff henget laten, de gescreuen vnde gheuen is na godesbord vertynhundert Jar, dar na In dem negentynden Jare, des Sondages in sunte gregory daghe des hilgen lerers.

*Nach dem Original des Salz. Archives XVI, 8.*

CCCL. Der Rath der Altstadt Salzwedel documentirt einen von dem Priester Arnd Moller zu frommen Zwecken der Gewandschneider-Gilde gemachte Schenkung mit einem Meßbuche und sonstigen geistlichen Geräthen und einem Kapital zur Stiftung einer Commende, am 28. Mai 1419.

In godes namen amen. Wy Tyde Wolter, hans vgnade, hans Buk, hinrik witte, koppe bode, wedeke turitze, Albrecht van Sannen, Claws kütze, Wylhelm bormester, hinrik dorheyde, hans schermer vnd henningh wopeld, Ratmanne der Olden Stad Soltwedel, Bekennen vnd betughen openbar in desseme bryue, Dat her Arnd moller, priester, hebbe gegheuen vnde geantwerdet den wantsniderghilde mestern myt vns in der Olden Stad Soltwedel, Alzo Tyde Woltern vnd Wylhelm bormestern to der wantfuider ghilde behuff eyn myllebuk, dat gekostet heft veer vnd twyntich mark penninge, vnd eynen kelk van twen lodegûe marke vnd eyn gherwet vnd eyn sulueren pacem cruce vnd ander ornat, dat me bederuet to missen tolezende. Ok heft he en gegheuen vnd geantwerdet twe hondert mark penninge vnd achte mark penninge, Dar se vor van der ghilde wegghen vorkost hebben hern Arnde ergenomet drutteynde halue mark penninge jarliker rente, Alzo dat de wantsnider ghilde mester, de nu syn vnd noch tokomen moghen, alle jarlikes schullen vnde wyllen gheuen her Arnd moller to den tyden synes leuendes twelf mark penninge in twen tyden des jares, Alzo sees mark penninge to sunte Johannis baptisten dage vnd sees mark penninge to wynachten, Sunder vortoch vnde weddersprake, vnde achte schilling penninge schullen de wantsnider ghildemestern hebben vnd beholden alle jarlikes vppe wynachten to wyppenninghe. Ok hebben de wantsnider ghildemester vorgenomet tostedet her Arnde moller dat vorseuen buk myt deme anderen misgerede ergenomet to brukende vnd to hebbende to den tyden synes leuendes. Wan ouer her Arnd moller van dodes wegghen avegheyte, So schullen de wantsnider ghildemester, de denne syn, mechtich wesen na ereme willen de twelf mark